

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Karin Leukefeld, Aleppo

30.06.2021

KRIEG IN SYRIEN

US-Blockade im Nahen Osten

Bomben auf syrisch-irakische Grenze. »Anti-IS-Koalition« hält an von Washington vorgegebenem Kurs fest



imago images/MediaPunch

Hat grünes Licht für die Angriffe in Syrien und dem Irak gegeben: US-Präsident Joseph Biden (Washington, 25.6.2021)

Zentraler Aspekt der US-Politik im Nahen und Mittleren Osten ist es, zu verhindern, dass die Staaten der Region sich einander annähern und verbünden. Wichtig hierzu ist die Blockade der syrischen Grenzen zu den Nachbarländern. Besonders die Grenze zum Irak, die über etwa 600 Kilometer von der Türkei im Norden bis nach Saudi-Arabien im Süden reicht, soll nach US-Vorstellung nicht wieder unter syrische und irakische staatliche Kontrolle kommen.

Von vier offiziellen syrisch-irakischen Grenzübergängen konnte seit der Niederschlagung des »Islamischen Staats im Irak und in der Levante« (ISIL) 2018 nur der Grenzübergang

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Al-Kaim/Al-Bukamal am Euphrat wieder unter syrische Kontrolle gebracht werden. Das geschah wesentlich mit Unterstützung irakischer Milizen und mit Unterstützung des Iran. Teherans Einfluss aber wollen die USA und ihre westlichen Partner der »Anti-IS-Allianz«, Israel und arabische Golfstaaten zurückdrängen.

Am frühen Montag morgen bombardierten nach Angaben des Pentagon US-Kampffjets drei angebliche Waffen- und Munitionslager der irakischen Volksmobilisierungseinheiten Haschd Al-Schaabi im syrisch-irakischen Grenzgebiet bei Al-Bukamal. Ziel der Angriffe waren demnach die Milizenverbände Kataib Hisbollah und Kataib Sajid Al-Schuhada. Laut US-Verteidigungsministerium wurden sowohl 250-Kilogramm-Bomben als auch eine Tonne schwere, satellitengesteuerte Munition verwendet. Nicht bestätigten Angaben zufolge wurden mindestens sieben Personen bei den Angriffen getötet.

Pentagon-Sprecher John Kirby erklärte, US-Präsident Joseph Biden habe grünes Licht für den Angriff gegeben. Die USA hätten ihr »Recht auf Selbstverteidigung« in Anspruch genommen. Mindestens fünfmal sollen die Milizen seit April 2021 mit Hilfe von mit Sprengstoff beladenen Drohnen US-Basen im Irak attackiert haben, die sowohl von CIA- als auch anderen US-Sondereinsatzkräften genutzt worden seien, berichtete die *New York Times* im Anschluss.

Am Montag abend kam die Antwort. Zunächst berichteten verschiedene lokale Quellen, Raketen seien – vermutlich von irakischen Milizen mit Unterstützung des »Korps der iranischen Revolutionsgarden« – auf das syrische Al-Omari-Ölfeld abgefeuert worden. Dort befindet sich eine US-Militärbasis, auf der auch Kämpfer der Syrisch-Demokratischen Kräfte (SDK) untergebracht sind.

Bestätigt wurden kurz darauf die Angriffe auch vom Sprecher der »Operation Inherent Resolve«. Etwa um 19.44 Uhr seien die US-Truppen in Syrien mit zahlreichen Raketen attackiert worden. Verletzte habe es nicht gegeben, der Schaden werde untersucht, so die Nachricht, die über Twitter verbreitet wurde. Wenig später wiederum wurden Angriffe auf die südlich von Deir Al-Sor gelegene Stadt Al-Majadin gemeldet, die der US-Armee und den SDK zugeschrieben wurden. In Al-Majadin soll sich ein Stützpunkt der »Revolutionsgarden« befinden.

Die Situation in Syrien war auch Thema eines Treffens der US-geführten »Anti-IS-Allianz« in Italien, das neben einer Konferenz der G20-Außen- und Entwicklungsminister am Wochenende stattgefunden hatte. In einer vom deutschen Auswärtigen Amt in Übersetzung verbreiteten gemeinsamen Erklärung wurde demnach bekräftigt, an dem von den USA vorgegebenen Kurs in dem Land festzuhalten.

Es solle weiter Unterstützung für Flüchtlinge in den Lagern in benachbarten Staaten geben, eine Rückkehr für die Menschen sei freiwillig erst möglich, wenn in Syrien die Resolution 2254 des UN-Sicherheitsrates umgesetzt worden sei. Grenzüberschreitende »humanitäre Hilfe« solle fortgesetzt und ausgeweitet werden. Gemeinsam werde man weiter gegen den Terrorismus kämpfen. Obwohl all das nicht mit, sondern unter Ausschluss der syrischen Regierung umgesetzt werden soll, wurde von den Staaten die Einheit und territoriale Integrität Syriens bekräftigt.

Die von der EU und den USA einseitig verhängten wirtschaftlichen Strafmaßnahmen gegen Syrien, die das Völkerrecht verletzen, wurden nicht erwähnt. Auch die von US-Außenminister Antony Blinken vorgetragene Forderung an Staaten, die aus ihren Ländern stammenden IS-Kämpfer und deren Angehörige aus dem Al-Hol-Lager im Nordosten Syriens in ihre Heimatländer zu evakuieren, fand in der Erklärung keine Erwähnung.

Junge Welt 29.06.2021